



## C2-Junioren Saison 2015/2016

JFV FUN II C2-Junioren Kreisliga NiederlausitzStaffel Nord

### SV Döbern 5 : 6 C2-Junioren am: 25.06.16

Nr.	Name	Position	Tore	GK	RK	SZ	EW	AW	Note
1	Maskow Jakob	Torwart				70			0.0
2	Herow Leon	li.Innenverteidiger	1			70			0.0
3	Grottke Denny	re.Innenverteidiger				70			0.0
4	Schmidt Jeremy	re.Außenverteidiger				70			0.0
5	Schladebach Nico	re.Mittelfeld	1			70			0.0
6	Tründelberg Florian	re.zen.Mittelfeld				70			0.0
7	Brandt Alexander	re.Stürmer	1			54	1	1	0.0
8	Neumann Pascal	li.Stürmer	1			70			0.0
9	Henze Eric	li.zen.Mittelfeld				68		1	0.0
10	Geppert Timo	li.Mittelfeld	1			57	1	1	0.0
11	Astramowicz Dominik	li.Außenverteidiger	1			70			0.0
12	Sitasz Jakob	re.Mittelfeld				18	1	1	0.0
13	Zadrozny Kacper	re.Stürmer				13	1	1	0.0
14	Riedel Oliver	o.Einsatz				0			0.0

#### Spielbericht

Heiß, heißer, am heißesten hieß die Devise beim Supercup. Sage und schreibe 35° zeigte das Thermometer und da die Luft stand, machte es die Hitze noch unerträglich. Ein wenig Enttäuschung kam auf weil sich Lausitz Forst seiner Verantwortung entzog und so der SV Döbern beim letzten Pflichtspiel auf der Matte stand. Aber auch gegen Döbern hatte das Team noch eine Rechnung offen. Denn durch das Remis in der Meisterschaftsrunde wurde der JFV am Ende "nur" Zweiter. Allerdings wußten alle Beteiligten worauf sie sich einließen, denn die Gegner haben im Laufe der Saison eine tolle Entwicklung genommen. Auch beim Supercup ging es ordentlich zur Sache. Die Fußballunion hatte im ersten Abschnitt leichte optische Vorteile und mit zwei Lattenknallern von Nico Schladebach und Florian Tründelberg auch die einzigen Chancen. Allerdings waren Kombinationen und Strafraumzonen eher Mangelware weil die Döberner die Zweikämpfe beherzter angingen. Auch bei langen Flanken landeten die ersten und zweiten Bälle meist in den Fängen der Gegner. So musste die Entscheidung auf den zweiten Durchgang vertagt werden. Nach dem Wechsel änderte sich das Bild vorerst kaum. Zu viele Fehler beim Kurzpassspiel und eine mangelnde Moral in einigen Mannschaftsteilen machten einen Döberner Sieg glaubhafter. Allerdings stand unsere Viererkette zwar tief aber sattelfest. So kam auch der Kontrahent per Distanzschuss zu einem Lattentreffer. Der eine und fast entscheidene Fehler unterlief der Defensive nach einem Missverständnis aber doch noch. Diesen versiebt aber der frei vom Tor stehende Glasstädter glücklicherweise. Nachdem Chancenverhältnis nun gleich gezogen wollten es die Grünen nun entgültig reißen. In den letzten fünf Minuten beschränkte sich der JFV darauf die Null zu halten. Mit dem Remis im Rücken schritten beide Teams nach Supercupregeln sofort zum Strafstoßschießen. Nach den ersten fünf Versuchen sah es danach aus als ob sich die Siegerehrung noch eine Weile hinziehen könne. Neben Leon Herow, Timo Geppert, Kalle Neumann, Alex Brandt und Nico Schladebach versenkten auch alle Döberner sicher. Beim folgenden Ko-Schießen mussten neue Spieler ran. Weil der gegnerische Schütze seinen Versuch über das Tor jagte hatte Dominik Astramowicz den Sieg in der Hand. Sein Selbstvertrauen die Verantwortung zu übernehmen rechtfertigte er mit dem entscheidenden Treffer. So sorgte er, zwar diesmal vom Punkt, für den zweiten Pokalsieg innerhalb einer Saison. Durch das aufziehende Unwetter viel der Jubel nur kurz aus und die Siegerehrung wurde kurzerhand in die Vereinsräume des gastgebenden Peitzer SV verlegt. Zunächst wurde dem stets fairen und angenehmen Kontrahenten bei der Übergabe der Silbermedaille Repekt gezollt. Kapitän Leon Herow nahm danach den Wanderpokal in Empfang. Der offizielle Rahmen wurde vom Trainer und Vereinsvorsitzenden Gunnar Geilich genutzt ihn in Richtung Sportschule zu verabschieden. Auch den Verantwortlichen des 1.FC Frankfurt war nicht entgangen dass er erst in der Kreis- und Regionalauswahl und später in der Landesauswahl eine hervorragende Rolle spielte. Nun wird er in der C-Junioren Regionalliga auf Punktejagd gehen. Trotz guten und schwierigen Zeiten bleibt hoffentlich nicht nur beim Team und den Trainern etwas Wehmut zurück. Für die überaus erfolgreiche Saison der Fußballunion zeichnet aber das ganze Team verantwortlich. Fast alle Aktiven mussten sich neu orientieren. Denn ernalms auf Großfeld spielend änderte sich manch angestammte Position grundlegend. Zum Beispiel wechselte Florian Tründelberg vom Tor ins zentrale Mittelfeld. Aber auch Spieler wie Denny Grottke, Jeremy Schmidt und Jakob Maskow machten einen sensationellen Schritt von der Wechselbank zum unverzichtbaren Stammspieler. Und so kann man die Liste weiterführen ohne alle Namen zu nennen. Wichtig war auch das sich Jakob Sitasz und Oliver Riedel sehr gut entwickelten und den Sprung ins Team schafften obwohl sie oft im Schatten der Mitspieler standen. Für die lange, anstehende aber erfolgreiche Saison bedanken sich neben den Trainern auch der beste Fanclub der Liga. Die Eltern, Omas und Opas waren nicht nur eine Stütze für unser popotierendes Team sondern auch für die Trainer und den Verein. GG